

Ganztägige Angebote



Im Bereich des Nachmittags sollen Schülerinnen und Schüler ihre Schule als Lern- und Lebensraum erfahren, in dem sie sich erproben, soziale Erfahrungen in anderen Gruppenzusammensetzungen vertiefen und ihre Fähigkeiten und Kompetenzen erweitern können. Dabei sollen die inhaltlichen Angebote am Nachmittag im Gegensatz zu dem eher schulisch gesteuerten Vormittagsunterricht stärker die persönlichen Neigungen der Schülerinnen und Schüler in den Blick nehmen.

Darüber hinaus ist natürlich auch der Betreuungsaspekt von Bedeutung: Eltern soll eine verlässliche Betreuungsmöglichkeit geboten werden, so dass ihnen eine Berufstätigkeit ermöglicht wird.

Für die Schulanfänger hat die Edward-Flanagan-Schule 5 Plätze in der Kindervilla der Schule im Kirchgarten reserviert. Träger ist der Arbeiter-Samariter-Bund. Die Edward-Flanagan-Schule bringt „ihren“ Landeszuschnitt mit in die Betreuungseinrichtung ein.

In der Kindervilla können Kinder der Grundstufe aufgenommen werden. Es findet eine Betreuung an fünf Tagen der Woche statt, wobei zwei verschiedene Zeitmodule gewählt werden können.

In der Edward-Flanagan-Schule selbst werden zwei verschiedene Programme miteinander kombiniert:

- die Familienfreundliche Schule – ein Programm des Landkreises Darmstadt-Dieburg, durch das Honorarkräfte und Sachmittel finanziert werden können,
- die Ganztagschule Profil 1 – ein Programm des Landes Hessen, welches personell mit einer Lehrerstelle ausgestattet ist, von der $\frac{1}{4}$ in Mittel umgewandelt sind.

Die Kombination beider Programme ermöglicht an drei Nachmittagen der Woche eine Mittagspausenbetreuung, eine Lernzeit und eine inhaltliches AG-Angebot. Das Programm wird halbjährlich neu aufgelegt und die Schülerinnen und Schüler wählen sich ein. Sie müssen mindestens ein Angebot, dürfen aber auch zwei oder drei Tage auswählen. Die Nachmittagsangebote sind für die Eltern kostenfrei. Ergänzt wird das Programm durch einen verbindlichen Schwimmkurs für die Intensivklasse am Dienstagnachmittag. Dabei wechseln sich die Jungen und die Mädchen in der Teilnahme epochal ab.

Pädagogisch hat sich die Kombination des Einsatzes von Lehrkräften der Schule und Honorarkräften von außen sehr bewährt. Die Gruppen können recht klein gehalten werden, so dass auch sehr individuelle Angebote wie z.B. das Werken mit Holz oder das Musizieren ermöglicht werden.